



## UNFÄLLE IN KREISVERKEHREN: JEDES DRITTE OPFER IST EIN ZWEIRADFAHRER

In Kreisverkehren, die auf unseren Straßen allgegenwärtig sind, kommt es manchmal zu Spannungen und Konflikten zwischen Verkehrsteilnehmern, was in manchen Fällen zu Unfällen führt. Selbst wenn es sich dabei meist um einfache Zusammenstöße handelt, gibt es doch jedes Jahr in der Wallonie in Kreisverkehren etwa 140 Unfälle mit Verletzten oder Toten.

Ein großer Teil dieser Unfälle und Konfliktsituationen könnte vermieden werden, wenn alle Verkehrsteilnehmer die geltenden Regeln kennen und anwenden würden und einander mit mehr Höflichkeit begegnen würden.

Anlässlich der internationalen Woche der Höflichkeit am Steuer möchte die AWSR die bewährten Praktiken bei der Benutzung eines Kreisverkehrs in Erinnerung rufen, damit wir alle die Straße gemeinsam in aller Sicherheit nutzen können.

### Häufig geht es um den toten Winkel

Kreisverkehre gibt es seit vielen Jahren auf unseren Straßen, sie gelten allgemein als sichere Infrastrukturen. In der Wallonie ereignen sich nur 1,4 % der Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge in einem Kreisverkehr (das heißt etwa 140 Unfälle).<sup>1</sup>

Aufgrund der besonderen Fahrweise sind wir in einem Kreisverkehr allerdings besonderen Risiken ausgesetzt, besonders, wenn man auf einem Zweirad unterwegs ist. In einem Kreisverkehr wird das

<sup>1</sup> AWSR-Statbel, Durchschnitt der Jahre 2017-2021 (5 Jahre)

Problem der toten Winkel durch die Krümmung der Fahrbahn noch verschärft. Einer Studie der AWSR zufolge betreffen **die meisten Unfälle**, an denen mehrere Verkehrsteilnehmer in einem Kreisverkehr beteiligt sind, **seitliche Kollisionen** (61 %, das heißt 3 von 5 Unfällen).

Aufgrund ihrer schmalen Silhouette sind Zweiräder ganz besonders von Risiken im Zusammenhang mit dem toten Winkel betroffen. Die Studie der AWSR zeigt, dass **jedes dritte Verkehrsoffer in einem Kreisverkehr ein Radfahrer, Mofafahrer oder Motorradfahrer ist**. Das ist beinahe zweimal mehr als bei allen anderen Unfallarten (37 % gegenüber 20 %).

Um solche Situationen zu vermeiden, ist die Sichtbarkeit von ausschlaggebender Bedeutung. Soweit es keinen Radweg gibt, empfiehlt die AWSR Radfahrern, die in einem Kreisverkehr fahren, immer auf der Mitte der Fahrspur zu fahren, um für die Autofahrer gut sichtbar zu sein. Unfälle dieser Art können ebenfalls vermieden werden, wenn man als Zweiradfahrer vor dem Fahrbahnwechsel oder vor Verlassen des Kreisverkehrs einen Blick über die Schulter wirft, um sicherzustellen, dass sich kein Verkehrsteilnehmer im toten Winkel befindet.

### Jeder dritte Unfall ist auf einen Kontrollverlust zurückzuführen

Kreisverkehre sorgen für einen flüssigeren Straßenverkehr und eine bessere Interaktion zwischen den Verkehrsteilnehmern, können aber auch ein Hindernis darstellen, wenn man unvorsichtig in sie einfährt. Der Anteil an Unfällen, an denen ein einzelnes Fahrzeug beteiligt ist, ist in Kreisverkehren dreimal höher als auf anderen Kreuzungsarten (36 % gegenüber 11 %).

In 1 von 4 Fällen betrifft der Unfall in einem Kreisverkehr einen Pkw-Fahrer, der die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und von der Fahrbahn abgekommen ist. Überhöhte Geschwindigkeit spielt zweifellos eine Rolle bei diesen Unfällen, genau wie Alkohol. Kreisverkehre sind die Straßenkonfiguration mit dem höchsten Anteil an Unfällen, an denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss beteiligt ist. **Mehr als jeder sechste Unfall in einem Kreisverkehr steht im Zusammenhang mit Alkohol** (17,6 %). Nachts steigt dieser Anteil auf 46 %, während im Schnitt 40 % der nächtlichen Unfälle in der Wallonie mit Alkohol in Verbindung stehen.

Diese Zahlen beweisen, wie sehr Geschwindigkeit und Alkohol unsere Fähigkeit zur Steuerung und Beherrschung eines Fahrzeugs in allen möglichen Verkehrssituationen beeinflussen.

### Unkenntnis der Regeln kann zu Spannungen führen

Die Verkehrsregeln zu Kreisverkehren und deren Anwendung führen manchmal zu Frustration im Verkehr und befeuern zahllose Diskussionen, besonders in den sozialen Netzwerken. Die AWSR wird regelmäßig von Verkehrsteilnehmern zu diesem Thema befragt.

Aus diesem Grund möchte die AWSR in der Woche der Höflichkeit am Steuer [mit einem Video](#), das in den sozialen Medien geteilt wird, an die wesentlichen Regeln für die gemeinsame sichere Nutzung der Straße erinnern.

Die Agentur hat ebenfalls die Antworten auf die häufigsten Fragen zusammengestellt, die sie regelmäßig zum Thema „Kreisverkehr“ erhält.

- **Welche Fahrspur benutzen?**

In einem Kreisverkehr kann der Fahrer die Fahrspur entsprechend der Stelle, an der er den Kreisverkehr verlassen möchte, wählen. Er ist nicht verpflichtet, auf der rechten Fahrspur zu bleiben, und es wird sogar empfohlen, auf die innere Fahrspur zu wechseln, wenn man den Kreisverkehr von der Eingangsachse aus nach links verlassen muss.

**Um den Kreisverkehr zu verlassen, ist es jedoch vorgeschrieben, auf der linken Fahrspur zu fahren.** Wenn man den Kreisverkehr also schon an der nächsten Ausfahrt verlassen möchte, sollte man direkt auf die rechte Fahrspur fahren.

- **Wer hat Vorfahrt?**

Die Verkehrsteilnehmer, die sich im Kreisverkehr befinden, haben Vorfahrt vor denjenigen, die in den Kreisverkehr einfahren möchten. **Im Kreisverkehr gelten die üblichen Vorfahrtsregeln.** Die Verkehrsteilnehmer auf der äußeren (rechten) Fahrspur haben Vorfahrt vor jenen, die auf der inneren (linken) Fahrspur fahren.

Ein Fahrer auf der inneren Fahrspur, der auf die äußere Fahrspur wechseln möchte, um den Kreisverkehr verlassen zu können, muss also den Fahrern, die bereits dort fahren, die Vorfahrt überlassen. Diese gängige Situation führt im Alltag zu zahlreichen Konflikten. Um sie zu vermeiden, empfiehlt die AWSR den Verkehrsteilnehmern, bei Bedarf erneut eine Runde um den Kreisverkehr zu drehen. So können sie sich in aller Ruhe in die äußere Fahrspur einfädeln, statt den Fahrspurwechsel zu erzwingen oder im Kreisverkehr stehen zu bleiben, bis jemand sie die Fahrspur wechseln lässt.

Beim Verlassen des Kreisverkehrs ist es ebenfalls wichtig, **Fußgängern, die die Straße überqueren, den Vortritt zu lassen.**

- **Muss man den Blinker setzen?**

Obwohl man nach rechts abbiegt, um in einen Kreisverkehr einzufahren, braucht man den rechten Fahrtrichtungsanzeiger nicht zu betätigen. Dies könnte sogar gefährlich sein, da Fahrer denken könnten, dass der Verkehrsteilnehmer, der den Blinker gesetzt hat, den Kreisverkehr an der nächsten Ausfahrt verlassen möchte, obwohl dies gar nicht der Fall ist. Anders als in Frankreich ist es laut belgischer Straßenverkehrsordnung auch nicht vorgeschrieben, den linken Blinker zu setzen, wenn man den Kreisverkehr umrunden muss.

**Es ist hingegen vorgeschrieben, die Blinker zu benutzen, wenn man die Fahrspur wechselt oder den Kreisverkehr verlässt.**

Lasst uns gemeinsam die Straße besser teilen, um unser aller Leben zu schützen.

**Pressekontakt**

Belinda DEMATTIA

0498/048.361 – 081/821.329

[belinda.demattia@awsr.be](mailto:belinda.demattia@awsr.be)[www.awsr.be](http://www.awsr.be)